

Ansprechpartner

Florian Tholey

Telefon

0621 12987-43

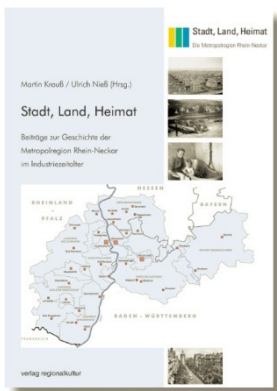
Email

florian.tholey@m-r-n.com

14. Dezember 2010

Die Region im Industriezeitalter: Arbeitskreis Archive stellt neues Buch vor

Der „Arbeitskreis Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar“ (AK Archive) hat gestern in Mannheim sein neues Buch „Stadt, Land, Heimat – Beiträge zur Geschichte der Metropolregion Rhein-Neckar im Industriezeitalter“ vorgestellt. Darin beleuchten 21 Beiträge auf 408 Seiten mit 147 überwiegend farbigen Abbildungen das vielfältige Beziehungsgeflecht zwischen den Städten und ländlichen Gebieten der Region ausgehend von den 1870er Jahren. „In den Archiven ist die Geschichte der Region in Wort und Bild dokumentiert. Dieses Wissen möchten wir der Öffentlichkeit zugänglich machen und so unseren Beitrag zur Entwicklung des Regionalbewusstseins leisten“, erklärte Bilfinger-Unternehmensarchivar Dr. Martin Krauß, Vorsitzender des AK Archive und einer der beiden Herausgeber, bei der Buchpräsentation.



Enge Verflechtungen prägen die Geschichte der Region

Zu der Autorenschaft zählen sowohl Archivarinnen und Archivare aus Kommunen, Unternehmen, Kirchen, Universitäten und Kultureinrichtungen als auch anerkannte Heimathistoriker. Diese Vielfalt spiegelt sich im Spektrum der behandelten Themen wider: Die Beiträge widmen sich – aus gesamtregionaler und gelegentlich beispielhaft aus teilträumlicher Perspektive – Aspekten wie Verkehr, Mobilität, Siedlungs- und Stadtentwicklung oder Industrialisierung samt der einhergehenden Wanderungsbewegungen. Flankierende Artikel zeichnen Entwicklungen in Kirche, Politik, Gesellschaft und universitärem Leben nach und ermöglichen dem Leser eine erstaunliche Gesamtchau auf das regionale Geschehen im Industriezeitalter. „Wir haben die Beiträge sowohl räumlich als auch thematisch bewusst breit gefächert. So wird eindrucksvoll deutlich, dass sich die Verflechtungen auch im Industriezeitalter auf nahezu alle Lebensbereiche und große Teile der Region erstrecken“, so Dr. Ulrich Nieß, Leiter des Stadtarchivs Mannheim und gemeinsam mit Krauß Herausgeber.

„Stadt, Land, Heimat“ verdeutlicht Gemeinsamkeiten

Die im Verlag Regionalkultur erschienene Publikation ist Teil des Regionalentwicklungsprojekts „Die Metropolregion Rhein-Neckar – Stadt, Land, Heimat“. Ziel der gemeinschaftlichen Initiative von Verband Region Rhein-Neckar (VRRN), Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN) und Metropolregion Rhein-Neckar GmbH ist es, die Wahrnehmung für die Region zu fördern. Verschiedene Teilprojekte rücken hierzu aktuelle und historische Gemeinsamkeiten in das Bewusstsein der Menschen. Deshalb ist die wissenschaftlich fundierte Aufarbeitung der regionalen Geschichte durch den AK Archive für Dr. Eva Lohse, Verbandsvorsitzende VRRN und gleichzeitig stellvertretende Vorstandsvorsitzende des ZMRN, von großer Bedeutung: „Dieses Buch zeigt gemeinsame historische Wurzeln und Wechselbeziehungen in unserer Region auf, die wir in diesen Zusammenhängen oft gar nicht wahrnehmen. Mein Dank gilt daher allen Autoren, die uns Entwicklungen beschreiben, die uns selbstverständlich und schon immer da gewesen erscheinen.“

Der „Arbeitskreis Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar“

Der „Arbeitskreis Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar“ (AK Archive) wurde 1995 gegründet. Seine Anfänge reichen jedoch zurück bis in die 1980er Jahre. Ihm gehören über 50 Archive aus der gesamten Region an. Das Spektrum umfasst staatliche, kommunale und kirchliche Archive sowie entsprechende Einrichtungen in den Landkreisen, in Unternehmen und in weiteren Institutionen. Der Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, die länderübergreifende Zusammenarbeit der Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar zu stärken, Kräfte zu bündeln und Synergien freizusetzen. Er fördert den fachlichen Erfahrungsaustausch und macht die Öffentlichkeit mit den Aufgaben der Archive und ihren Dienstleistungen für Bürger vertraut. Zudem fördert er die historische Forschung zum Rhein-Neckar-Raum und leistet damit einen Beitrag zur Schaffung eines Regionalbewusstseins.

1994/95 veröffentlichte der AK Archive zum Kulturprojekt „Widerstreit der Bilderwelten – Kunst und Kultur der 20er Jahre“ das Buch „Zerrissene Lebenswelten – Alltag im Rhein-Neckar-Dreieck der 20er Jahre“, das mit einer Wanderausstellung in der gesamten Region auf sich aufmerksam machte. Zum 150. Jahrestag der badisch-pfälzischen Revolution (27. Februar 1848) wurde 1998 der „ZeitZug



1848. Für die Freiheit streiten“, eine Ausstellung in einem Sonderzug, bundesweit „auf die Schiene gesetzt“. Das Buch „Der Rhein-Neckar-Raum und die Revolution von 1848/49 – Revolutionäre und ihre Gegenspieler“ stellte, parallel dazu, bekannte und der Öffentlichkeit bisher weniger bekannte Akteure dieser Zeit vor.

2003 erschien die Broschüre „Bewahren und Nutzen“, in der sich der Arbeitskreis und die Archive vorstellten. Eine begleitende Wanderausstellung tourte zwei Jahre durch die Region. Zum Start der S-Bahn RheinNeckar schickte der AK Archive, mit Unterstützung des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar, eine weitere Wanderausstellung durch die Region: „....an einem Strang – Eisenbahngeschichte im Rhein-Neckar-Dreieck“. Anlässlich des 77. Deutschen Archivtags 2007 in Mannheim wurde im Verlag Regionalkultur ein Archivführer herausgegeben.

verlag regionalkultur

Telefon: 07251 36703-0
Fax: 07251 36703-29
E-Mail: kontakt@verlag-regionalkultur.de
Internet: www.verlag-regionalkultur.de
http://www.verlag-regionalkultur.net/xtc/product_info.php?info=p714_Stadt-Land-Heimat.htm



Martin Krauß / Ulrich Nieß (Hrsg.)

Stadt, Land, Heimat.

Beiträge zur Geschichte der Metropolregion Rhein Neckar im Industriezeitalter



Die Metropolregion Rhein-Neckar verfügt über eine reiche historische Tradition, die sich in einer Vielfalt von Archiven widerspiegelt. Der 1995 gegründete Arbeitskreis der Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar verfolgt unter anderem das Ziel, die historische Forschung zum Rhein-Neckar-Raum zu fördern.

Die jüngste Publikation des Arbeitskreises thematisiert unter dem Titel „Stadt, Land, Heimat“ unterschiedliche Aspekte der Beziehungen zwischen den Städten und den ländlichen Räumen in historischer Perspektive. Der Band vereinigt 21 Beiträge, überwiegend aus der Feder von Archivarinnen und Archivaren in der Metropolregion Rhein-Neckar. Das Themenspektrum ist breit gefächert, um sowohl die Vielfalt der Beziehungen innerhalb der Region als auch diejenige der Archivlandschaft widerzuspiegeln.

Das Buch erscheint im Rahmen von „Die Metropolregion Rhein-Neckar – Stadt, Land, Heimat“ und ist ein Projekt der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung auf Initiative des Verbands Region Rhein-Neckar in Kooperation mit dem Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar und der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH.

408 S. mit 147 meist farbigen Abb.,
Broschur.,
ISBN 978-3-89735-667-2. EUR 34,80

Aus dem Inhalt:

- Martin Krauß: Wachstum und Verflechtung – Aspekte der demographischen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklung im Rhein-Neckar-Raum (1870–1970)
- Karl Heinz Naser: Binnenwanderung, Binnen- und Außenumsiedlung, Mobilität im Neckar-Odenwald-Kreis
- Stefan Mörz: „Ansiedler vieler Herren Länder“ Fremde/Ausländer/Gastarbeiter/Migranten in Ludwigshafen
- Martin Hartung: Kommunikation in der Stadt Mannheim. Ein sprachwissenschaftliches Forschungsprojekt am Institut für Deutsche Sprache
- Susan Becker: Wir siedeln! – I.G.-Arbeitersiedlungen im Rhein-Neckar-Raum (bis 1945)
- Gerhard Nestler: Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung. Die Eingemeindungspolitik der Stadt Frankenthal zu Beginn des 20. Jahrhunderts
- Anja Gillen: Klein-Paris, ein pfälzisches Chicago und eine bürgerliche Wissenschaftsstadt. Beobachtungen zur Industriegeschichte der drei Oberzentren der Metropolregion Rhein-Neckar zwischen 1871 und 1930
- Gerold Bönnen: Bemerkungen zu ländlicher Bindung, Wohnungsfürsorge und Mobilität der Arbeiterschaft in der Wormser Lederindustrie (ca. 1890–1955)
- Christmut Präger: Die Fuchssche Waggonfabrik in Heidelberg, ihre Arbeiter und deren Wanderungen zwischen 1872 und 1927
- Dietmar Cramer: Entstehung der Zementindustrie zwischen Rhein und Neckar. Arbeitsbedingungen und Herkunft der Zementarbeiter in Heidelberg und Leimen
- Friedhelm Borggreve: Kirche in der Stadt – Das Beispiel Ludwigshafen
- Marco Birn / Werner Moritz: Karriere in der Heimat. Heidelberger Professoren und ihre regionale Bindung im 19. Jahrhundert
- Jörg Kreutz: „Die Fahne der Republik ist Schwarz-Rot-Gold“. Die Anfänge des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold in der Rhein-Neckar-Region (1924–1927)
- Rolf Reutter: Das Hildegardhaus, das Landheim der Liselotteschule Mannheim in Finkenbach
- Dirk Hecht: Schriesheim und Mannheim. Interaktion zwischen Mannheimer Stadtbevölkerung und südlicher Bergstraße
- Hanspeter Rings: Zwei Häfen, ein Strom. Zur Hafengeschichte von Mannheim und Ludwigshafen
- Hartmut Knittel: Organisierte Mobilität per Schiene und Fahrplan – Vom Vorort- und Nahverkehr zur S-Bahn in der Metropolregion Rhein-Neckar
- Joachim Stephan: „Die glückliche Verbindung zweier bevölkerter Täler des Odenwalds“ Verkehrserschließung im ländlichen Raum der Rhein-Neckar-Region am Beispiel des Steinachtals
- Michael Horchler: Auf neuen Wegen in den Odenwald. Unternehmensgruppe Freudenberg fördert Straßenbau von Buchklingen nach Gornheim (1952–1962)
- Katrin Hopstock: Älteste Busgesellschaft Deutschlands – „Speyerer Motorwagen-Gesellschaft m.b.H.“ 1899–1910
- Michael Lipschitz: Die Fähre Neckarhausen – Neckarhäuserhof. Eine schwimmende Brücke zwischen Baden-Württemberg und Hessen